

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Katja Suding, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/17377 –**

Organisation der AlphaDekade

Vorbemerkung der Fragesteller

Geringe Literalität stellt nach wie vor ein großes Problem in Deutschland dar. Die Studie „LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität“ der Universität Hamburg zeigt auf, dass es immer noch 6,2 Millionen Menschen in Deutschland gibt, die nur gering literalisiert sind (www.bmbf.de/files/2019-05-07%20leo-Presseheft_2019-Vers10.pdf, zuletzt aufgerufen am 20. Dezember 2019).

Bund und Länder gründeten daher bereits 2012 die Nationale Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland (2012 bis 2016), die dann übergang in die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 („AlphaDekade“). Die Bundesregierung hat für die Laufzeit der AlphaDekade rund 180 Mio. Euro veranschlagt und ist verpflichtet, alle drei Jahre über den Stand der AlphaDekade Auskunft zu geben. Der am 31. Oktober 2019 erstmals veröffentlichte Bericht der Bundesregierung über die Fortschritte der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 (Bundestagsdrucksache 19/14880) über den Zwischenstand zeigt allerdings sehr deutlich, dass die Bemühungen der Bundesregierung nicht ausreichen, um eine signifikante Senkung der gering literalisierten Menschen in Deutschland herbeizuführen. Er gibt lediglich Auskunft über die Organisation der AlphaDekade und den Zwischenstand der verschiedenen Projekte.

Die Probleme, die mit geringer Literalität einhergehen, sind kaum zu unterschätzen. Alltagshandlungen, wie etwa das Lesen von Hinweisschildern, können unmöglich werden, Behördengänge oder das Ausfüllen von wichtigen Formularen sind kaum ohne Hilfe möglich und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verringern sich enorm. Soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung schließen sich leider häufig dementsprechend an (www.zeit.de/gesellschaft/schule/2019-05/leo-2018-studie-literalitaet-analphabetismus-deutschland).

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD für die 19. Legislaturperiode bekräftigt und fokussiert die Wichtigkeit der AlphaDekade: „Da ein Grund für schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt mangelnde Grundbildung ist, wollen wir die nationale Dekade für Alphabetisierung ausbauen und insbe-

sondere die arbeitsplatz- und familienorientierte Grundbildung in den Blick nehmen.“ (Koalitionsvertrag, Zeile 1303 bis 1305).

Neben inhaltlichen Fragen der AlphaDekade muss nach Ansicht der Fragesteller insbesondere sichergestellt werden, dass sie effektiv organisiert und aufgebaut ist. Nur im Rahmen einer angemessenen Organisation kann letztlich die AlphaDekade auch inhaltlich zu einem Erfolg werden.

1. Welches konkrete Ziel strebt die Bundesregierung in Abstimmung mit den Bundesländern in absoluten Zahlen an, wenn es das erklärte Ziel der AlphaDekade ist, innerhalb von zehn Jahren den funktionalen Analphabetismus in Deutschland zu verringern und das Grundbildungsniveau zu erhöhen?

Die Bundesregierung hat in Abstimmung mit den Ländern kein quantitatives Ziel bestimmt.

2. Welche Kompetenzen liegen innerhalb der AlphaDekade nach Kenntnis der Bundesregierung ausschließlich beim Bund, und welche bei den Ländern?
 - a) Welche Rolle spielt bei der Länderbeteiligung der „Arbeitskreis Weiterbildung“ der Kultusministerkonferenz (KMK)?
 - b) Welche Arbeitsergebnisse liegen der Bundesregierung durch diesen Arbeitskreis vor?
 - c) Wie oft tagte dieser im Vorfeld und während der AlphaDekade?

Die Fragen 2 bis 2c werden im Zusammenhang beantwortet.

Entsprechend dem Grundsatzpapier zur Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 (AlphaDekade) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) wird die AlphaDekade von Bund und Ländern in vertrauensvoller Zusammenarbeit gemeinsam verantwortet. Die föderale Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern ist die Richtschnur für die Zusammenarbeit. Bund und Länder ergreifen in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen geeignete Maßnahmen und Initiativen.

Nach Kenntnis der Bundesregierung werden im „Arbeitskreis Weiterbildung“ und in der „Ad hoc AG Alphabetisierung und Grundbildung“ der Kultusministerkonferenz Themen behandelt, die für die Länder im Rahmen der AlphaDekade entsprechend der föderalen Kompetenzverteilung relevant sind. Die Länder berichten im Kuratorium der AlphaDekade ihr Vorgehen im Rahmen der AlphaDekade. Die beiden KMK-Gremien tagen in der Regel zweimal im Jahr.

3. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung zum eingerichteten Kuratorium der AlphaDekade?
 - a) Nach welchem Prozess werden die Mitglieder in das Kuratorium berufen?

Die Fragen 3 und 3a werden im Zusammenhang beantwortet.

Das Kuratorium unter der Leitung von BMBF und KMK setzt sich aus den Partnern der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung zusammen. Dem Kuratorium gehören elf Organisationen an, die bereits die Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung (2012 bis 2016) als Partner unterstützt haben. Seit 2016 wurden darüber hinaus sechs weitere Organisa-

tionen aufgrund eines Vorschlags aus dem Kuratorium bzw. aufgrund eigener Initiative als Partner der AlphaDekade gewonnen. Die Aufnahme neuer Partner erfolgt auf der Grundlage von im Kuratorium vereinbarter Kriterien und nach Zustimmung des Kuratoriums.

- b) Wie oft hat das Kuratorium bereits getagt?

Das Kuratorium tagt zweimal jährlich. Seit 2016 haben sieben Sitzungen des Kuratoriums stattgefunden.

- c) Wann findet die nächste Sitzung statt, und mit welchem Ziel?

Die nächste Sitzung findet am 1. April 2020 statt. Neben einem Informationsaustausch zu aktuellen Entwicklungen ist das zentrale Ziel dieser Sitzung eine Diskussion zur Fortschreibung des Arbeitsprogramms der AlphaDekade.

- d) Welche Arbeitsergebnisse liegen zu den bisherigen Kuratoriumssitzungen vor, und wo werden diese veröffentlicht?

Das Kuratorium hat eine beratende Funktion. Bund und Länder greifen die Ergebnisse der Kuratoriumssitzungen bei der fortlaufenden Umsetzung der AlphaDekade auf, beispielsweise bei der Entwicklung neuer Förderbekanntmachungen zur lebens- oder arbeitsweltorientierten Alphabetisierung und Grundbildung oder bei der Weiterentwicklung der Dachkampagne des BMBF „Lesen und Schreiben – mein Schlüssel zur Welt“. Im Jahr 2019 haben die Dekadepartner qualitative Fortschritte und Erfolge der AlphaDekade bewertet und Empfehlungen für die weitere Umsetzung der AlphaDekade formuliert. Das Papier der Dekadepartner ist auf der Website der AlphaDekade veröffentlicht. Die Ergebnisse der Kuratoriumssitzungen werden protokolliert. Die Protokolle werden nicht veröffentlicht.

- e) Werden die Mitglieder des Kuratoriums vergütet, und wenn ja, in welcher Höhe?

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.

4. Welche Empfehlungen hat die im Herbst 2018 durch das Kuratorium der AlphaDekade einsetzte Arbeitsgruppe „Standards in der Aus- und Fortbildung von Kursleitenden in der Alphabetisierung und Grundbildung“ erarbeitet, um Qualitätssicherung in der Aus- und Weiterbildung von Kursleitern und Kursleiterinnen im Bereich Alphabetisierung auf der Grundlage der Analyse bestehender Qualifizierungskonzepte und Qualifizierungssysteme sowie deren Rahmenbedingungen sicherzustellen?
- a) Welche Empfehlungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung erarbeitet?
- b) Wo wurden diese veröffentlicht?
- c) Welche Maßnahmen wurden zur Umsetzung der Empfehlungen in die Wege geleitet?
- d) Nach welchen Kriterien wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe ausgewählt, und wie ist die Arbeits- bzw. Vorgehensweise dieser Arbeitsgruppe?

Die Fragen 4 und 4d werden im Zusammenhang beantwortet.

Nach Kenntnis der Bundesregierung werden die von der Arbeitsgruppe „Standards in der Aus- und Fortbildung von Kursleitenden in der Alphabetisierung

und Grundbildung“ erarbeiteten Empfehlungen derzeit im KMK-Arbeitskreis „Weiterbildung“ sowie der „Ad hoc AG Alphabetisierung und Grundbildung“ diskutiert, um einen einheitlichen Umgang der Länder damit zu erreichen. Die AG tagt unter Federführung der KMK entsprechend der Länderkompetenz in dieser Frage.

Die Bundesregierung hat keine Kenntnis der Empfehlungen, die noch nicht veröffentlicht sind. Zu Umsetzungsmaßnahmen können gegenwärtig noch keine Aussagen gemacht werden.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Standards in der Aus- und Fortbildung von Kursleitenden in der Alphabetisierung und Grundbildung“ wurden im Kuratorium der AlphaDekade durch die Partner benannt.

5. Welche Rolle nimmt nach Kenntnis der Bundesregierung der wissenschaftliche Beirat bei der Ausgestaltung der AlphaDekade ein?
 - a) Nach welchen Kriterien wurde dieser Beirat besetzt?
 - b) Liegen Arbeitsergebnisse dieses Beirates vor, und wenn ja, welche?
 - c) Wo werden diese veröffentlicht, und welche Wirkung haben die Arbeitsergebnisse gehabt?
 - d) Werden die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates vergütet, und wenn ja, in welcher Höhe?

Die Fragen 5 bis 5d werden im Zusammenhang beantwortet.

Der Wissenschaftliche Beirat trägt mit wissenschaftlicher Expertise beratend zur Gestaltung der AlphaDekade bei. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats wurden vom BMBF in Abstimmung mit den Ländern berufen. Die Auswahl erfolgte in Hinblick auf die für die spezifischen Fragestellungen und Ziele der Dekade relevante wissenschaftliche Expertise und unter Berücksichtigung von Interdisziplinarität.

Die Ergebnisse der Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats, die vom BMBF und der KMK gemeinsam geleitet werden, werden protokolliert und liegen Bund und Ländern vor. Die Protokolle werden nicht veröffentlicht. Der Wissenschaftliche Beirat hat beispielsweise durch die Identifizierung von Forschungsdesideraten beratend an der Erarbeitung der BMBF-Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung (Bekanntmachung vom 4. Dezember 2019) mitgewirkt.

Die Mitgliedschaft im Wissenschaftlichen Beirat ist ein persönliches Ehrenamt und wird nicht vergütet.

6. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung der aktuelle Stand der Maßnahme des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) beim Aufbau einer Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung?

Bis wann soll diese Maßnahme abgeschlossen und der Öffentlichkeit übergeben sein?

Das Projekt des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung zum Aufbau einer Produktdatenbank (Laufzeit: 1. Januar 2019 bis 31. Oktober 2022) soll in einem ersten Arbeitsschritt innerhalb von 18 Monaten eine technisch voll funktionsfähige Datenbank erstellen und relevante Dokumente verfügbar machen. Weitere Materialien werden kontinuierlich ergänzt.